



Weihnachtsferien 2017: 12 Millionen Euro für deutsche Fluggäste

- **AirHelp analysiert Flugverspätungen und -ausfälle während der Weihnachtsfeiertage**
- **Fluggäste an deutschen Flughäfen haben Anspruch auf Entschädigungen in Höhe von rund 12 Millionen Euro**
- **Die meisten Flugprobleme am Flughafen Frankfurt, die wenigsten am Flughafen Hannover**

Berlin, 16. Januar 2018. Für viele Deutsche waren die Feiertage sehr kostspielig. Nicht nur der Kauf von Geschenken, auch die Anreise zu Verwandten haben den Geldbeutel schrumpfen lassen. Flugausfälle und -verspätungen sind in dieser Zeit ein zusätzliches Ärgernis, das den Stressfaktor erhöht. Doch Betroffene haben unter Umständen Anspruch auf Entschädigungszahlungen von bis zu 600 Euro pro Ticket. So stehen Flugreisenden an deutschen Flughäfen Entschädigungen in Höhe von rund 12 Millionen Euro allein aus der Zeit der letzten Feiertage zu. Das ist das Ergebnis einer Analyse des weltweit führenden Portals zur Durchsetzung von Fluggastrechten, AirHelp (www.airhelp.com).

Viele Flugprobleme in Frankfurt, München, Düsseldorf und Hamburg

Insgesamt hat AirHelp die Flugbewegungen an den 13 größten deutschen Flughäfen zwischen dem 20. Dezember 2017 und dem 02. Januar 2018 analysiert. Besonders viele Flugprobleme gab es in diesem Zeitraum am Frankfurter Flughafen. Über 28 Prozent der rund 6600 Flüge hoben während AirHelps Untersuchung nicht nach Plan ab. Damit hatte der größte deutsche Flughafen im Untersuchungszeitraum die schlechtesten Pünktlichkeitswerte der Analyse.

Auch in München starteten während der Untersuchung im Schnitt nur knapp vier von fünf Flügen wie geplant. An den Flughäfen Hamburg und Düsseldorf waren jeweils mehr als 18 Prozent der Flüge verspätet oder fielen aus. Damit zählten diese Flughäfen rund um die letzten Weihnachtsfeiertage zu den großen deutschen Flughäfen mit den meisten Flugproblemen.

Hannover-Langenhagen: Hier waren die Flüge besonders pünktlich

Die mit Abstand besten Pünktlichkeitswerte erreichte der Flughafen Hannover-Langenhagen. Hier waren während der Feiertage nur knapp 11,6 Prozent aller Flüge von Problemen betroffen. Damit verzeichnete der Hannoveraner Flughafen die besten Pünktlichkeitswerte aller dreizehn untersuchten Flughäfen. Den zweiten Platz in diesem Ranking sicherte sich der Flughafen Köln/Bonn, an dem etwa 13,6 Prozent aller Flüge von Verspätungen oder Ausfällen betroffen waren.

Entschädigungen bei Flugproblemen: rund 12 Millionen Euro für deutsche Fluggäste

Flugausfälle und -verspätungen können zu Entschädigungszahlungen in Höhe von bis zu 600 Euro pro Fluggast berechtigen. Allein aus dem Zeitraum vom 20. Dezember 2017 bis zum 02. Januar 2018 steht deutschen Fluggästen eine finanzielle Entschädigung von rund 12 Millionen Euro zu. Die Höhe der Entschädigungszahlung berechnet sich aus der Länge der Flugstrecke. Der rechtmäßige Entschädigungsanspruch ist abhängig von der tatsächlichen Verspätungsdauer am Ankunftsort sowie dem Grund für den ausgefallenen oder verspäteten Flug. Betroffene Passagiere können ihren Entschädigungsanspruch rückwirkend durchsetzen, bis zu drei Jahre nach ihrem Flugtermin.

22. Dezember: Höchstes Flugaufkommen an neun von 13 Flughäfen

Der 22. Dezember stellte während der letzten Feiertage an neun der 13 untersuchten Flughäfen den Tag mit dem höchsten Flugaufkommen dar. An den Flughäfen München und Halle/Leipzig hingegen war das Flugaufkommen zwei Tage zuvor am höchsten. Ab Berlin-Tegel starteten am 21. Dezember 2017 die meisten Flüge, ab Berlin-Schönefeld erst am 29. Dezember 2017.

Dirk Busse, Marketing-VP von AirHelp, kommentiert die Analyse:

“Für Reisende können Flugverspätungen und -ausfälle zu einem unnötigen Stressfaktor während der Feiertage werden, obwohl diese Zeit ja eigentlich für ihre Besinnlichkeit steht. So gab es während der letzten Weihnachtszeit an einigen deutschen Flughäfen vergleichsweise viele Flugverspätungen und -ausfälle. Davon betroffene Passagiere sollten unbedingt prüfen, ob sie Anspruch auf eine Entschädigung haben. Wir von AirHelp unterstützen Passagiere dabei, ihr Recht durchzusetzen und ziehen wenn nötig auch vor Gericht für sie”.

Entschädigungsanspruch noch am Gate prüfen

Mit der AirHelp-App können betroffene Passagiere noch am Flughafen prüfen, ob ihr verspäteter oder annullierter Flug entschädigungsberechtigt ist. Dafür reicht es, das Bordticket mit dem App-internen Boarding-Pass-Scanner einzuscannen. Anschließend haben Passagiere zudem die Möglichkeit AirHelp damit zu beauftragen ihr Recht auf eine Entschädigung bei der Airline geltend zu machen. Die AirHelp-App gibt es gratis im [Google Play Store](#) und im [App-Store von Apple](#).

Alle relevanten Daten der Untersuchung stehen nachfolgend zur Verfügung:

Flughafen (Code)	Anzahl Flüge	Anzahl verspäteter Flüge*	Anzahl ausgefallener Flüge	Anteil Flugprobleme** (in %)	Entschädigungsanspruch*** (in Euro)
Frankfurt a.M. (FRA)	6591	1802	58	28,2	5.446.000
München (MUC)	5248	1064	32	20,9	2.454.000
Düsseldorf(DUS)	2560	456	19	18,6	1.204.000
Hamburg (HAM)	2033	342	25	18,1	1.301.000
Berlin-Schönefeld (SXF)	1393	236	2	17,1	595.000
Nürnberg (NUE)	547	81	12	17	538.000
Dresden (DRS)	259	43	1	17	64.000
Leipzig (LEJ)	242	35	4	16,1	197.000
Bremen (BRE)	268	35	6	15,3	204.000
Berlin-Tegel (TXL)	1890	266	14	14,8	1.221.000
Stuttgart (STR)	1357	177	24	14,8	1.049.000
Köln/Bonn (CGN)	1354	183	1	13,6	365.000
Hannover (HAJ)	646	69	6	11,6	253.000

Tabelle 1: Flugverspätungen und -ausfälle an den 13 größten deutschen Flughäfen während der Weihnachtsfeiertage (Zeitraum: 20.12.2017 - 02.01.2018)

*Verspätungen von mindestens 15 Minuten

**Anteil verspäteter und ausgefallener Flüge an Anzahl Flüge

***geschätzte Summe auf Basis der durchschnittlichen Flugzeugauslastung

Über AirHelp

AirHelp hilft Reisenden Ihre Fluggastrechte geltend zu machen und Entschädigungsansprüche durchzusetzen. Seit der Gründung im Jahr 2013 hat das Unternehmen Forderungsansprüche von mehr als 300 Millionen Euro bewertet und durchgesetzt. Zudem konnte Airhelp bisher weltweit mehr als fünf Millionen Passagieren helfen. Dabei ist die Überprüfung des Entschädigungsanspruches für den Kunden kostenlos. Ausschließlich nach der erfolgreichen Durchsetzung wird eine Servicegebühr berechnet. AirHelp ist in 30 Ländern aktiv, bietet seinen Service in 16 Sprachen an und beschäftigt weltweit über 550 Mitarbeiter. Mehr Informationen über AirHelp finden Sie unter: www.airhelp.com/de.

Pressekontakt: Nils Leidloff | nils.leidloff@tonka-pr.com | +49.30.27595973.16